

Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde, Freitag, 13. Dezember 2002, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 45, 48 und 50 vom 07. und 28. November sowie 12. Dezember 2002 zur Behandlung der folgenden

Traktanden

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2003

2. Wahlen
 - a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident
 - b) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident
 - c) 4 Mitglieder des Gemeinderates
 - d) 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
 - e) 1 Mitglied der Fürsorgekommission
 - f) 1 Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommission
 - g) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission

3. Beratung und Beschlussfassung über das revidierte Personalreglement der Gemeinde Aeschi

4. Beratung und Beschlussfassung über die Zonenplanänderung für die Einzonung des Alters- und Pflegeheimes Pension Adelmatt Aeschi in eine Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) inklusive Erstellung der Überbauungsordnung

5. Beratung und Beschlussfassung über die Zonenplanänderung für die Erweiterung und die Neufassung der Überbauungsordnung Nr. 13 „Stiftung Bad Heustrich“

6. Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierung des Oberstufenschulhauses

7. Verschiedenes

Vorsitz: Obmann Samuel Brunner
Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel
Anwesende Stimmberechtigte: 144

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmzähler wird Samuel Grossen, Kornried, Aeschi vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nimmt ohne Stimmrecht Mathias Berger, Lehrling Gemeindeverwaltung teil.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Hansrudolf Schneider und Markus Hubacher (Pressefotograf) vom Berner Oberländer speziell begrüsst und ihre Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Als definitive Stimmenzähler werden gewählt:

- Samuel Grossen, Kornried, Aeschi
- Fritz Kleinjenni, Kornried, Aeschi
- Marianne Wenger-Luginbühl, oberer Boden, Aeschiried

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2002 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 19. August 2002 genehmigt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

Verhandlungen

1.

Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2003

Vizeobmann Christoph Berger und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Kommentar zum Ergebnis

Der Voranschlag der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	7'104'700
Ertrag	Fr.	7'450'700
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>346'000</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	346'000
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	369'000

Übrige Abschreibungen

Fr. _____ 0

Aufwandüberschuss

Fr. _____ 23'000

Trotz Sparbemühungen kann der Voranschlag nicht ganz ausgeglichen gestaltet werden. Der Aufwandüberschuss wird vom Eigenkapital aufgefangen.

Investitionsrechnung

Der unverbindliche Voranschlag der Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 410'000 aus. Dazu kommen Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Abwasser von 230'000. Bei einigen Vorhaben ist der Ausführungszeitpunkt noch unsicher.

Gesamtbeurteilung

Mit Befriedigung wird zur Kenntnis genommen, dass die bei der Einführung des FILAG prognostizierten Daten bisher zutreffen und somit die Budgetierung dieser Bereiche verlässlicher ist. Die erwarteten Entlastungen und Leistungen (aus dem Finanzausgleich) sind eingetroffen. Dies macht es möglich, die anstehenden Investitionen zu tätigen und aufgeschobene Aufgaben zu lösen (Liegenschaftsunterhalt, Anschaffungen). Trotzdem wurden die Eingaben wie gewohnt eingehend geprüft und teilweise gekürzt.

Die Steuerprognose ist die Knacknuss im Voranschlag 2003. Wie alle Gemeinden tun auch wir uns schwer, eine fundierte Schätzung anzustellen. Verlässliche Aussagen über den Steuerertrag unter dem neuen Steuergesetz können erst gemacht werden, wenn das Steuerjahr 2001 fertig veranlagt ist.

Der Gemeinderat wird die laufenden Entwicklungen aufmerksam beobachten und dem Bürger zu gegebener Zeit seine Schlüsse und die vorgesehenen Massnahmen und Prioritäten vorstellen.

Antrag

Der vorliegende Voranschlag 2003 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 01.11.2002 genehmigt. Er wird der Gemeindeversammlung vom 13.12.2002 zur Genehmigung empfohlen, unter Beschlussfassung folgender Ansätze:

- Steueranlage das 2,04-fache des Einheitsansatzes
- Liegenschaftssteuern 1,5 ‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe Fr. 50.- pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 20.-.
- Gemeindewerkansätze, Stundenlöhne Fr. 20.-

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem vom Gemeinderat beantragten Voranschlag für das kommende Jahr mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Den verantwortlichen Personen für die Budgeterstellung und dabei insbesondere an Vizeobmann Berger und Gemeindegassier Portenier, wird für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

2.

Wahlen

a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident

Der bisherige Samuel Brunner hat per Ende Jahr demissioniert. Insgesamt 14 Jahre gehörte er dem Gemeinderat an.

Als neuer Gemeinde- und Gemeinderatspräsident wird einzig der bisherige Vizepräsident Christoph Berger vorgeschlagen.

Hans Luginbühl-Allenbach, Ebenen, stellt Christoph Berger vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Christoph Berger** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt. Mit grossem Applaus quittiert hierauf die Versammlung die Wahl.

Der neugewählte Gemeinde- und Gemeinderatspräsident erklärt Annahme der Wahl.

b) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin

Für den zum Präsidenten gewählten Christoph Berger wird einzig Dorothea Dietrich vorgeschlagen.

Bruno Fischbach, Sandgrube, stellt Dorothea Dietrich vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Dorothea Dietrich** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt. Mit grossem Applaus quittiert hierauf die Versammlung die Wahl.

Die neugewählte Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin erklärt Annahme der Wahl.

c) 4 Mitglieder des Gemeinderates

Per Ende Jahr scheiden aus dem Gemeinderat Samuel Brunner, Peter Ryser und Ruedi Ammeter aus.

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- von Känel-Schmid Kurt, Allmigässli, Aeschiried, bisher
- Indermühle-Lehnherr Paul, Kornried, Aeschi, neu
- Kopp-Zürcher Thomas, Zwergarten, Aeschi, neu
- Rauber-Baumann Hans Ueli, Staldenmatte, Aeschi, neu

Niklaus Oswald, Emdtal (Paul Indermühle), Peter von Känel, Seenegg (Hans Ueli Rauber) und Vera Ninck, Aeschiried (Thomas Kopp) stellen die neuen Gemeinderatskandidaten vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Kurt von Känel, Paul Indermühle, Thomas Kopp und Hans Ueli Rauber** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

Mit Applaus quittiert hierauf die Versammlung diese Wahlen.

d) 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Wäfler-Müller Andreas, Ebenen, Aeschiried, bisher
- Zurbrügg-Egger Andreas, Hondrichstrasse, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Andreas Wäfler** und **Andreas Zurbrügg** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

e) 1 Mitglied der Fürsorgekommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Durtschi-Wenger Elisabeth, Pfründmatte, Aeschi, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Elisabeth Durtschi** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

f) 1 Mitglied der Landwirtschaft- und Forstkommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Luginbühl-Willen Marianne, Mülenen, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Marianne Luginbühl** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

g) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Wyler-Müller Kurt, Scheidgasse, Aeschi, bisher
- Pfister-Liechti Urs, Niederdorf, Aeschi, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Kurt Wyler** und **Urs Pfister** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

3.

Beratung und Beschlussfassung über das revidierte Personalreglement der Gemeinde Aeschi

Gemeinderatspräsident Samuel Brunner orientiert über dieses Geschäft.

Eine Arbeitsgruppe der politischen Parteien SVP und FdP befasste sich mit der Rekrutierung und dem Arbeitsanfall von Mitgliedern des Gemeinderates und der Kommissionen. Dabei kam die Arbeitsgruppe eindeutig zum Schluss, dass die geleistete Arbeit der Behörden- und Kommissionsmitglieder seit Jahren ungenügend entschädigt wird. Auf Antrag der politischen Parteien wird vorgeschlagen, die Entschädigungsansätze ab 2003 um zirka 20 Prozent zu erhöhen. Die neuen Ansätze entsprechen nicht einem vergleichbaren Lohn für entsprechende Tätigkeiten im Berufsleben und enthalten nach wie vor einen beachtlichen Anteil „ehrenamtliche Tätigkeit“ zu Gunsten der Allgemeinheit.

Die revidierten Reglementsunterlagen haben vor der heutigen Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das revidierte Personalreglement zu genehmigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem revidierten Personalreglement der Gemeinde Aeschi mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Die neuen Bestimmungen treten auf den 1. Januar 2003 in Kraft.

4.

Beratung und Beschlussfassung über die Zonenplanänderung für die Einzonung des Alters- und Pflegeheimes Pension Adelmatt Aeschi in eine Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN) inklusive Erstellung Überbauungsordnung

Gemeinderätin Brigitte Gehrig orientiert über dieses Geschäft.

Das Alters- und Pflegeheim Adelmatt liegt nach heutigem Zonenplan in der Landwirtschaftszone. Nach dem Um- und Ausbau von 1999 wurde das zulässige Mass der erlaubten Erweiterungen nach Raumplanungsgesetz ausgeschöpft. Die Familie Buchs plant einen erneuten Um- und Ausbau, der nötig wird, damit das Pflegeheim nach heutigen Bedürfnissen weitergeführt werden kann. Um dieses neue Bauvorhaben zu ermöglichen, muss das Grundstück einer Bauzone zugeordnet werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, wegen der Dringlichkeit und dem öffentlichen Interesse, dieses Einzonungsgeschäft der ordentlichen Zonenplanrevision vorzuziehen.

Die Akten zu diesem Geschäft haben 30 Tage vor der heutigen Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag diesem Einzonungsgeschäft zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen diesem Antrag vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der vorgenannten Zonenplanänderung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

5.

Beratung und Beschlussfassung über die Zonenplanänderung für die Erweiterung und die Neufassung der Überbauungsordnung Nr. 13 „Stiftung Bad Heustrich“

Gemeinderätin Brigitte Gehrig informiert über dieses Geschäft.

Seit den letzten Neubauten aus den Jahren 1984 – 1987 haben sich die Verhältnisse im Bad Heustrich verändert. Für ältere und pflegebedürftige Klienten sollen neue Wohnmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem muss die Wäscherei vergrössert und die Arbeitsplätze den neusten Vorschriften angepasst werden. Mit einem Neubau soll dem Rechnung getragen werden.

Ein Neubau kann aber nur nach einer Anpassung der planerischen Vorschriften realisiert werden. Die Lage des Neubaus bedingt eine Vergrösserung des Überbauungsperimeters um 1`330 m2 und ausserdem eine Neufassung der Sonderbauvorschriften.

Die Akten zu diesem Geschäft haben 30 Tage vor der heutigen Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag diesem Einzonungsgeschäft zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen diesem Antrag vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der vorgenannten Zonenplanänderung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

6.

Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierung des Oberstufenschulhauses

Gemeinderat Peter Ryser orientiert über dieses Geschäft.

Übersicht gesamte Sanierung

Kredite	
GV-Beschluss vom 18.12.1987	1'000'000.00
GV-Beschluss vom 09.12.1994	220'000.00
GV-Beschluss vom 17.05.2002	325'000.00
Gesamtkredit	1'545'000.00

Kosten	
Nettokosten bis 1999	862'326.15
Kosten 3. Etappe	649'174.00
Gesamtkosten	1'511'500.15

Unterschreitung der Kredite	33'499.85
------------------------------------	------------------

Der Gemeinderat stellt den Antrag, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi, stimmen diesem Antrag vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der vorliegenden Kreditabrechnung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

7.

Verschiedenes

In der eröffneten Diskussion dankt Vera Ninck, Co-Präsidentin der FdP dem Gemeinderat und dabei vor allem Obmann Brunner für die grosse Arbeit zu Gunsten der Gemeinde.

Heinz Luginbühl, alt Obmann beschwert sich darüber, dass kein „Tag der offenen Tür“ anlässlich der Einweihung des sanierten Oberstufenschulhauses organisiert wurde. Es wurden lediglich die Eltern der Schüler aus den Gemeinden Aeschi und Krattigen eingeladen.

Ursula Bürki, Pfrundmatte kritisiert den Miststock von Amadeo Steiger an der Hondrichstrasse (eingangs Dorf).

Daraufhin halten die abtretenden Ratsmitglieder Ammeter Ruedi und Ryser Peter Rückblick auf ihre Amtszeit.

Aktuelle Informationen des Vorsitzenden:

Im vergangenen Jahr wurde unsere Gemeinde weitgehend von schwierigen Ereignissen und Naturkatastrophen verschont. Einzig das Unwetter am ersten Septemberwochenende verursachte grosse Schäden am Suldlauf sowie am Wanderwegnetz. Einige Leute erlebten Schweres und Leid – all denen wünsche ich Mut und Kraft.

Im Jahr der Bewegung wurden auch im Gemeinderat viele Dinge bewegt. Ich beschränke mich auf einige Hauptpunkte:

- *Ausbau des Kander PAG unter Leitung von Gemeinderätin Dora Dietrich*
- *Bearbeitung der Ortsplanungsrevision bis zur Vorprüfung an den Kanton*
- *Gespräche über die Mehrwertabschöpfung und erstes Ergebnis mit der Übernahme einer Parzelle von über 1000 m² der Geschwister Müller neben der Oberstufenschule*
- *Verabschiedung Bauinventar der schützens- und erhaltenswerten Bauten*
- *Abschluss des Trottoirs Aeschiried und Bau Gehweg Ebenen-Chemihütte als sicherer Schul- und sauberer Wanderweg*
- *Einweihung der Birebergstrasse und Erhalt der Bau- und Subventionsbewilligung für die Latreyenstrasse*
- *Ausbau der Oberstufenschule*
- *Baureife der ARA-Leitung inneres Emdtal*
- *Neuorganisation des überregionalen Zivilschutzes*
- *Einweihung der Fuchsgrabenhütte*
- *Hintergrundarbeiten zur neuen Hauptstrasse Emdtal mit zahlreichen Gesprächen auf allen Stufen der Beteiligten (Anwohner, Kanton, BLS, Politiker und ASTRA). Trotz dem Frust über die erforderliche Neuplanung zeichnen sich auch hier positive Punkte ab:*
 - *Das ASTRA äusserte sich diese Woche zustimmend zur Projektänderung und findet diese Variante subventionswürdig.*
 - *Unsere Interventionen bei BLS und Kanton zum Bahnübergang Heustrich zeigen bereits konkrete Reaktionen. So wurde mündlich bestätigt, dass die BLS keinen Zugang zum heutigen Bahnhofareal mehr braucht und ei-*

ne Brücke über Strasse und Bahn ebenfalls begrüsst. Diese Woche wurde vom Kanton, im Einvernehmen mit der BLS, ein Planungsauftrag erteilt, die verlängerte Brücke auf Stufe Vorprojekt und Kostenschätzung zu studieren. Vielleicht ergeben sich aus der Verzögerung schlussendlich noch positive Effekte. Hoffen wir weiter!

Soweit einige Informationen zu den aktuellen Arbeiten.

Gestatten Sie mir, noch einige persönliche Sachen anzusprechen:

Vorab möchte ich allen Leuten danken, welche zum Wohl unserer Gemeinde sowie dem Zusammenleben in Freiheit, gegenseitigem Verständnis und Friede beigetragen haben.

Die Zeit im Gemeinderat und zuletzt als Präsident war für mich eine grosse Bereicherung.

*Viele Ziele konnten erreicht und andere vorbereitet werden. Dass dies möglich war, verdanke ich ausschliesslich einer sehr **guten Teamleistung** im Gemeinderat sowie in der Zusammenarbeit mit den Angestellten der Gemeinde. Ich konnte lediglich etwas beitragen, dass wir immer wieder mutig und offen an die verschiedenen Herausforderungen herangingen und ab und zu Unterstützung geben, wo dies notwendig war. Dafür bin ich sehr dankbar.*

In der Zusammenarbeit mit dem Kanton oder anderen auswärtigen Stellen stösst man zu oft an Grenzen, welche man nicht kurzfristig verändern kann. Aber auch hier gilt: „Nid nah lah, gwinnt“. Als Landgemeinde müssen wir uns unsere Stärken positiv umsetzen sowie unsere Vorstellungen und Ziele hartnäckig verfolgen. Handeln nützt mehr als jammern oder resignieren!

Entschuldigen will ich mich an dieser Stelle bei allen Leuten, denen ich nicht gerecht wurde oder die sich von mir missverstanden oder übergangen fühlten. Ich kann euch versichern, es war nicht meine Absicht, aber es passierte trotzdem. Vielen Dank für die Nachsicht.

Anschliessend würdigt der Vorsitzende die Verdienste der auf Ende Jahr abtretenden Gemeinderatsmitglieder Ruedi Ammeter und Peter Ryser.

Speziell erwähnt wird der sehr grosse Beitrag von Peter Ryser zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Schulen sowie deren Infrastruktur.

Beide erhalten als Zeichen des Dankes und als Erinnerung eine gerahmte Lithographie vom alten Dorf Aeschi.

Die Verabschiedung von Gemeinde- und Gemeinderatspräsident Samuel Brunner wird von Vizeobmann Christoph Berger vorgenommen. Samuel Brunner gehörte während 14 Jahren dem Gemeinderat von Aeschi an. Zuerst als Ressortchef Schulwesen, dann als Vizeobmann Ressortleiter des Finanzwesens und die letzten vier Jahre als Gemeinde- und Gemeinderatspräsident verantwortlich für das Präsidialwesen.

Die grossen Verdienste von Samuel Brunner zu Gunsten der Gemeinde werden von Vizeobmann Berger eingehend dargestellt. Als Beispiel wird die Entwicklung der Finanzen genannt: In den vergangenen 14 Jahren konnte die Fremdverschuldung ungefähr um die Hälfte auf heute rund 6 Millionen Franken reduziert werden!

Samuel Brunner setzte sich voll für die Gemeinde ein; er war ein stets motivierter, äusserst engagierter und dazu ein sehr menschlicher Gemeindepolitiker!

Die Ausführungen von Vizeobmann Berger werden mit lang anhaltendem Applaus quittiert.

Als Zeichen des Dankes und als Erinnerung erhält Samuel Brunner einen gerahmten „Panorama-Stich“ von Aeschi. Ehegattin Susanne Brunner darf als Dank für die jahrelange Unterstützung einen Blumenstrauss entgegennehmen.

Schlusswort des abtretenden Präsidenten Samuel Brunner:

*Ich will meine Zeit als Präsident mit einer Aufforderung, welche vor über 2500 Jahren vom Propheten Jeremia dem Volk Israel gegeben wurde, als das Volk nach Babylon in die Gefangenschaft geführt wurde, beenden:
Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohl geht, so geht es auch euch wohl!*

Übertragen auf heute:

Suchet das Beste für Aeschi, wo ihr wohnt, und betet für Aeschi zum Herrn; denn wenn's Aeschi wohl geht, so geht es auch euch wohl!

Diese Aufforderung und diese Verheissung gilt für alle, nicht nur für Politiker!

Ich bin überzeugt, dass sich beim Befolgen dieser Aufforderungen sowohl unsere Gemeinde als auch wir uns persönlich in eine positive Richtung bewegen.

In diesem Sinne wünsche ich frohe Festtage, Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr.

Gemeindepräsident Samuel Brunner schliesst „seine letzte“ Versammlung um 22.10 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Der Präsident:

Der Sekretär:

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13.12.2002

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 6. Februar 2003

Der Gemeindeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 6. Februar 2003 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

C. Berger

A. von Känel